

Weltmissionsprojekt 2026

Johann-Ludwig-Schneller-Schule (JLSS) LIBANON

Die Johann Ludwig Schneller-Schule im Libanon wird von Mitarbeitenden mit einem starken Baum verglichen, der den Stürmen der Zeit trotzt und unter seiner Krone den bedrängten Schutz bietet. Kurzzeitig sah es 2024 so aus, als könne die Schule diesen Schutz nicht mehr gewährleisten.

Einen langen Monat war die Schule nach dem Ausbruch des Krieges zwischen Israel und der Hisbollah geschlossen. Die Raketen schlugen nahe des Schulgeländes ein – es wäre zu gefährlich gewesen, die Kinder in dieser Situation auf den Weg zu schicken. Die Schule selbst wurde nie getroffen und sobald es wieder möglich war, rief die neue Schulleiterin Odetee Haddad Makhoul die Kinder zum Unterricht und in das Internat zurück. Denn für viele ist die Schule der sicherere Ort als die durch Armut, Gewalt und nun noch Krieg geprägten Familie. Angesichts unvorhersehbaren politischen Entwicklungen in der Region hat die Schulleiterin einen Vorrat an haltbaren Lebensmitteln anlegen lassen, sodass der Schulbetrieb auch dann einige Zeit weiterlaufen kann, wenn eine regelmäßige Versorgung von außen nicht möglich sein sollte. Und so kräftigt der Baum wieder seine Zweige, um die zu schützen, die bei ihm Zuflucht suchen.

Wir sind dankbar für den Einsatz der libanesischen Mitarbeitenden, die trotz der Sorgen um ihre eigenen Familien, den schwächsten der Gesellschaft einen Ort der Geborgenheit bereiten. Und wir sind dankbar für alle Gaben, die wir erhalten, um diese wunderbare Arbeit zu unterstützen und zu erhalten. Der Baum könnte weder ohne die Mitarbeitenden noch ohne Spenden aus Württemberg gedeihen. Daher bitten wir Sie um Ihr Opfer für die Johann-Ludwig-Schneller-Schule.

Der Evangelische Verein für die Schneller-Schulen (EVS) und die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) unterstützen die Johann-Ludwig-Schneller Schule mit insgesamt 434.205€.

Für dieses Projekt erbitten wir: **110.000 €**

Aus Igersheim kommen 970.- € für dieses Projekt

